

Abkommen über die Zusammenarbeit zwischen dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und der Donaukommission (Budapest , 23. Juni 1975)

Der Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und die Donaukommission haben,
geleitet von dem Wunsche, die internationale Zusammenarbeit zu entwickeln,
ausgehend davon, daß im Rahmen der beiden Organisationen Fragen untersucht und
bearbeitet werden, die für sie von beiderseitigem Interesse sind und die Schifffahrt auf der
Donau betreffen,
unter Berücksichtigung dessen, daß zwischen dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe
und der Donaukommission Arbeitskontakte schon verwirklicht werden,
in Anerkennung des beiderseitigen Interesses und der Notwendigkeit an der Entwicklung
und Vervollkommnung einer solchen Zusammenarbeit sowie ihrer Fixierung,
unter Berücksichtigung der Beschlüsse des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und
der Donaukommission,
folgendes vereinbart:

Artikel 1

Der Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und die Donaukommission nehmen die
regelmäßige Zusammenarbeit auf und werden sie in den Angelegenheiten verwirklichen,
die von beiderseitigem Interesse für den Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und die
Donaukommission im Hinblick auf die Schifffahrt auf der Donau sind (das Verzeichnis der
Fragen im Anhang).

Artikel 2

Für die praktische Verwirklichung der in Artikel 1 des vorliegenden Abkommens
vorgesehenen Zusammenarbeit werden der Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und die
Donaukommission:

a) einander über die von ihnen vorgesehenen Arbeiten, die nach den Jahr- und
Perspektivplänen durchgeführt werden, informieren und nach Vereinbarung danach
streben, Maßnahmen abzustimmen, die zur Lösung von Problemen von beiderseitigem
Interesse ergriffen werden;

b) die notwendigen Kontakte unterhalten und die Erfahrungen zu Fragen von
beiderseitigem Interesse austauschen;

c) sie werden:

- die Publikationen und Dokumente zu Fragen austauschen, die von den beiden
Organisationen herausgegeben werden und die von beiderseitigem Interesse sind;

- andere Unterlagen und Dokumente zu Fragen von beiderseitigem Interesse
austauschen.

Artikel 3

Die Zusammenarbeit in Übereinstimmung mit dem vorliegenden Abkommen wird durch die Sekretariate des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und der Donaukommission verwirklicht werden. Zu diesem Zweck werden die Sekretariate der beiden Organisationen regelmäßige Arbeitskontakte zueinander unterhalten.

Artikel 4

Die Vertreter des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und der Donaukommission werden zu Sitzungen, Beratungen, Konferenzen und anderen Zusammenkünften eingeladen, die entsprechend im Rahmen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und der Donaukommission abgehalten und auf denen Fragen von beiderseitigem Interesse behandelt werden. An diesen Zusammenkünften können die genannten Vertreter in ihrer Eigenschaft als Beobachter teilnehmen.

Die Einladungen zu den obengenannten Zusammenkünften erfolgen in Übereinstimmung mit dem im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und in der Donaukommission geltenden Verfahren.

Artikel 5

Der Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und die Donaukommission werden die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die Geheimhaltung der übermittelten Dokumente und Informationen, die nicht veröffentlicht werden, zu gewährleisten.

Artikel 6

Treten im Zusammenhang mit der Verwirklichung des vorliegenden Abkommens Fragen auf, die eine ergänzende Auslegung erforderlich machen, so stimmen die beiden Organisationen die Auslegung dieses Abkommens ab.

Artikel 7

Mit beiderseitigem Einverständnis der Seiten können zu dem vorliegenden Abkommen Ergänzungen und Änderungen eingebracht werden.

Artikel 8

Jede Seite kann zu jeder Zeit das vorliegende Abkommen durch eine Mitteilung an die andere Seite innerhalb von mindestens sechs Monaten kündigen.

Artikel 9

Das vorliegende Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Ausgefertigt am 23. Juni 1975 in Budapest in zwei Exemplaren, je eines in russischer und französischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen verbindlich sind.

Anhang

Verzeichnis von Fragen von beiderseitigem Interesse für die Zusammenarbeit zwischen dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und der Donaukommission

Navigation

Fragen betreffend:

1. Regelung der Schifffahrt und des Signalwesens auf Binnenwasserwegen, die für internationale Schifffahrt benutzt werden.
2. Entwicklung der Technik der Binnenschifffahrt und moderner Methoden der Schifffahrt, Schiffsführung und des Signalwesens auf den Schiffen (Schlepp-, Schub-, Motor-, Personen-, Container-, Fähr-, Lichterschiffe, Funkstationen, Funkverbindung usw.).
3. Abmessungen und technische Schiffe.

Wassertechnik

Fragen betreffend:

1. Bestimmung der Mindestgrenzen für Fahrrinnen, für wassertechnische und andere Anlagen.
2. Wartung der Fahrrinne und anderer technischer Anlagen.
3. Ausführung von Grundarbeiten für die Schifffahrt (Anlagen und Kanalisation)

Koordinierung und Vervollkommnung des Wetter- und Wasserdienstes für die Schifffahrt, darunter der Vorhersage und der Verbesserung gegenseitiger Informationen auf diesem Gebiet.

Andere Fragen

1. Fragen des Schutzes von Wasserwegen vor Verschmutzung durch die Schifffahrt.
2. Fragen der Angleichung der Rechtsregeln in der Schifffahrt.
3. Fragen der Statistik der Binnenschifffahrt.
4. Fragen betreffend die Entwicklung und Änderung der Bedingungen der Schifffahrt im Zusammenhang mit der Aufnahme neuer Flußschiffsverbindungen in Europa.
5. Andere Fragen, die von beiderseitigem Interesse sein können.

[Quelle: Uschakow, Alexander (Hrsg.): Integration im RGW (COMECON). Dokumente, Baden-Baden 1983, S. 956-959.]